

Die vielen Europäer, die im 17. und 18. Jahrhundert Rechenmaschinen erfanden und erprobten, legten das Hauptgewicht nach dem Vorbild von Leibniz auf die mathematische Theorie und wollten lediglich den Geist hervorragender Denker von mechanischer Routinearbeit befreien. Deshalb nannten sie ihre handwerklichen Erzeugnisse nie Denkmachines, sondern lateinisch *machina arithmetica*, französisch *machine d'arithmétique*, englisch *Calculating Machine*, deutsch *Rechnungs-Maschine*, nachher *Rechenmaschine*. Für astronomische Zwecke war manche gedacht, für komputistische wurde keine gebraucht. Der deutsche Jesuit Kaspar Schott baute um 1660 in sein *organum mathematicum* noch Rechenstäbe für die Osterbestimmung ein, doch zog er das Wortfeld von *computus* nicht mehr wie Schickard heran¹⁵⁹.

Denn im 17. Jahrhundert befaßten sich mit Zeitrechnung im alten, komputistischen Sinn fast nur noch Autoren volkssprachlicher Kalender; danach hießen Zeitrechner fortan im Deutschen *Kalendermacher*. Herausgegriffen sei der berühmteste, der katholische Dichter Jakob Christoffel von Grimmelshausen. Sein ‚Ewig-währender Kalender‘ brachte 1670 in der ersten von sechs Spalten, auf die einzelnen deutsch benannten Tage verteilt, ein Martyrologium mit nahezu sechstausend Heiligennamen. Die zweite Spalte berichtete, mit lateinischer Tagesdatierung, *allerhand Historien*, Heils- und Weltgeschichte für den Gemeinen Mann. Da stand zum 18. März, XV. *Calendas Aprilis: Diß ist der erste Tag der Welt, an welchem Gott Himmel und Erden erschaffen hat, nemblich uff einen Sonntag*. Zum selben Tag hieß es: *Anno 1502 erhub sich der Bundschuh oder Bawren-Krieg umb Speyr und Bruchsal*. Erhabene Urzeit und gegenwärtige Not schoben sich ineinander. Die dritte Spalte widmete sich dem Augenblick; sie sammelte Bauernregeln für das Wetter des Tages und Erzählungen, so kurz wie die gezählte Zeit: ‚Kalendergeschichten‘.

In der vierten Spalte lief fast durch das ganze Jahr ein gelehrter Dialog, *die Kalender-Macherey und was deme anhängig betreffent*, ein regelrechter *computus*; nur nannte ihn Grimmelshausen nicht mehr so. Da erklärte der *Kalendermacher* mit Aristoteles, daß Zeit *eine Zahl oder Weite der obersten Corporis (!) deß Himmels* sei. Er trug die Ansichten der Juden und Christen zusammen, nach denen Gott die Welt irgendwann zwischen 3707 und 6984 vor Christus schuf. Umständlich besprach er die christliche Osterberech-

nisierung des Weltbilds im 17. Jahrhundert kunterbunte, aber lehrreiche Einzelheiten ebd. S. 165–209.

¹⁵⁹ Ludolf von Mackensen, Von Pascal zu Hahn. Die Entwicklung von Rechenmaschinen im 17. und 18. Jahrhundert, in: Dreihundertfünfzig Jahre (wie Anm. 157) S. 21–33; Williams (wie Anm. 157) S. 134–150 allgemein, S. 92–97 Schott.